Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 42 (1926)

Heft: 31

Rubrik: Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 16.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Die Anmeldung hat schriftlich an das Kantonale Gewerbemuseum Bern bis 1. Januar 1927 zu erfolgen unter Beilage eines Verzeichnisses der einzuliefernden Arbeiten mit Angabe von deren Größenverhältnissen.

Die für die Ausstellung bestimmten Arbeiten sind in der Zeit vom 1. bis 15. Februar 1927 dem Gewerbemuseum Bern franko zuzustellen. Jede Arbeit muß den Namen des Verfassers tragen. Sie ist ferner mit einer Kontrollnummer zu versehen, die mit dem Anmeldeverzeichnis übereinstimmt.

Eine fünfgliedrige Jury entscheidet über die Zulassung der einzelnen Arbeiten zur Ausstellung. Sie besteht aus den Herren: Direktor H. Haller, Architekt, als Vertreter des Gewerbemuseums, J. Freytag, Architekt B. S. A., Zürich, A. Hoechel, Architekt B. S. A., Genf, L. Mathys, Architekt S. J. A., Bern, P. Vischer, Architekt S. J. A., Basel, H. Bräm, Architekt B. S. A., Zürich, Ersatzmann, Epitaux, Architekt S. J. A., Lausanne, Ersatzmann.

Die Aufstellung der von der Jury angenommenen Arbeiten erfolgt durch das Gewerbemuseum Bern in Verbindung mit einer von der Jury bestimmten Hängekommission.

Die Bibliothek des Gewerbemuseums gibt anläßlich der Ausstellung eine illustrierte Wegleitung heraus. Sie dient als Führer durch die Ausstellung und wird an Hand von illustrierten Aufsätzen über das moderne Schaffen der Schweizer Architekten orientieren. Die Wegleitung enthält ferner einen Katalog mit den Namen und Arbeiten der Aussteller in alphabetischer Reihenfolge.

Die Beschickung ist für den einzelnen Teilnehmer kostenfrei. Hingegen hat jeder Aussteller nach Maßgabe der von ihm ausgestellten Arbeiten an den Kosten für die Wegleitung zu partizipieren, im Maximum mit 30 Fr.

Die Rücksendung der Arbeiten erfolgt nach Schluß der Ausstellung kostenlos durch das Gewerbemuseum.

Holz-Marktberichte.

Holzbericht aus Uznach (St. Gallen). (Korr.) Bei der Holzversteigerung vom 19. Oktober war das Bau- und Nutzholz nicht direkt begehrt. Die Preise wurden indessen doch ziemlich nach der Schatzung erzielt. Weiß- und Rottannen, Buchenträmel je nach Qualität und Stärke, erzielten Preise von 36, 37—40 Fr. pro m³, Buchen bis 50 Fr., Föhren bis 55 Fr. Das Scheiterholz war recht gut verkäuflich; der kalte Morgen hat den Gantleuten schon zum Bewußtsein gebracht, daß der Winter vor der Türe steht. Die buchenen Scheiter galten Fr. 28.80 der Ster, das tannene Holz Fr. 17 bis Franken 18.60. Das Brennholz ist also auf der Höhe geblieben, und scheint vorderhand noch kein Abschlag zu kommen. Die Astung und Reisighaufen wurden auch zu guten Preisen verkauft. Die Reiswellen werden ihren Preis auch aufrecht erhalten wie vergangenes Jahr.

Vom Holzmarkt wird der „Pr. Ztg." geschrieben: Gewöhnlich hat auf dem Rundholzmarkt die Nachfrage im Herbst etwas zugenommen, und die Preise haben angezogen. Dieses Jahr hingegen ist die Lage sozusagen unverändert. Ganz dasselbe gilt für Schnittwaren. Bretter können zwar fortwährend abgesetzt werden, aber nur zu billigen Preisen. Abgesehen von Qualitätsware stehen die Preise für Schnittwaren so, daß das Rundholz nicht mehr wie 30 Fr. kosten sollte. Hingegen findet auch dünne und rauhe Ware Absatz, nur muß sie absolut gesund, weiß, ja nicht rot sein.

Bei event. Doppelsendungen bitten wir zu reklamieren, um unnötige Kosten zu vermeiden. Die Expedition.

Totentafel.

† **Baumeister Karl Hägeli in Basel** ist am 16. Oktober im Alter von 45 Jahren plötzlich und unerwartet schnell verschieden.

† **Schlossermeister und Kochherdfabrikant Eduard Straub-Germann in Sulgen** starb am 21. Oktober nach langer Krankheit im Alter von 70 Jahren.

† **Drechslermeister Friedrich Breiting-Dolde in Zürich** starb am 20. Oktober nach längerer Krankheit im Alter von 62 Jahren.

† **Dachdeckermeister Johann Kaspar Würmli Egli in Oberwinterthur** starb am 24. Oktober im Alter von 54 Jahren.

† **Schreinermeister Julius Schneiter-Kreis in Altikon** starb am 24. Oktober nach langen Leiden im Alter von 78 Jahren.

Verschiedenes.

Eidgenössische Kunst-Stipendien. Aus dem Kredit für Förderung und Hebung der Kunst in der Schweiz kann alljährlich eine angemessene Summe für die Ausrichtung von Stipendien an Schweizer Künstler (Maler, Graphiker, Bildhauer und Architekten) verwendet werden. Die Stipendien werden zur Förderung von Studien bereits vorgebildeter, besonders begabter und wenig bemittelter Schweizerkünstler, sowie in besondern Fällen an anerkannte Künstler auch zur Erleichterung der Ausführung eines bedeutenden Kunstwerkes verliehen. Schweizerkünstler, die sich um ein Stipendium für das Jahr 1927 zu bewerben wünschen, haben sich bis spätestens am 31. Dezember 1926 beim Sekretariat des eidgenössischen Departements des Innern anzumelden. — Das Anmeldeformular und die nähern Vorschriften der Vollziehungsverordnung über die Verleihung von Kunststipendien können bis zum 20. Dezember nächsthin vom Sekretariat des Departements des Innern bezogen werden.

Auf Grund des Bundesbeschlusses über die Förderung und Hebung der angewandten (industriellen und gewerblichen) Kunst vom 18. Dezember 1917 können Stipendien oder Aufmunterungspreise auch an Schweizerkünstler verliehen werden, die sich auf dem Spezialgebiet der angwandten Kunst betätigen.

Subventionierungen des Schweizerischen Alpenklubs. Der Zentralvorstand des Schweizerischen Alpenklubs beantragt der Abgeordnetenversammlung die Subvention folgender Klubhütten: Anbau an das Rohrbachhaus und die Wildstrubelhütte der Sektion Bern, Neubau einer Cabane Bordier der Sektion Genf am Fuße des Bigerhorns im Wallis, Neubau einer Cabane Dufour der Sektion Diablerets im Val de la Neuvaz, Ersatz der Militärbaracke im Val Corno durch einen Steinbau seitens der Sektion Leventina, weiter einer in Holz gebauten Hütte der Sektion Mythen auf der Glattalp im Muotatal. Die Summe der Subventionen beträgt 69,000 Fr.

Neue Station Freienbach. (Korr.) Demnächst erhält die Ortschaft Freienbach die geplante Stationsanlage der Bundesbahnen. Hieran leistet die Gemeinde 40,000 Franken und ein Industrieller 15,000 Fr. Mit dieser neuen Bahnhofanlage befinden sich auf dem Territorium der Gemeinde Freienbach 4 Bahnhöfe, nämlich Freienbach (neu), Bäch, Pfäffikon an der Bundesbahnlinie und Bahnhof Wollerau an der Südostbahnlinie, welcher ebenfalls auf dem Gebiet von Freienbach steht, sowie die beiden Südostbahnhaltestellen Freienbach und Hurden. Die Bundesbahnlinie Zürich-Chur wurde innert wenigen

Jahren auf dem Gebiete des Kantons Schwyz um drei Bahnhöfe vermehrt, nämlich neben der neuen Station Freienbach auch Altendorf und Schübelbach, was dem großen Verkehr im Bezirk March zuzuschreiben ist.

Ein Merkwort für Säger. O.— In einer eingehenden Abhandlung über „Voll- oder Bundgatter" kommt Ing. Dr. Karl Petraschek im „Forstwissenschaftlichen Zentralblatt" 926 zum Schlusse, daß ein Gatter, selbst der vorzüglichsten Konstruktion und Ausführung, nur dann all den an ihn gestellten Anforderungen genügen wird, „wenn auch sein Wartepersonal ein vortrefflich geschultes ist."

„Sehr wichtig ist natürlich auch eine richtige Wahl und Behandlung des schneidenden Werkzeuges, der Säge. Diese muß aus bestem Stahl (schwedischem Holzkohlenstahl, Tiegelgußstahl, amerikanischem Rapidstahl) hergestellt, in richtiger Weise gezahnt, geschliffen und geschränkt oder getaucht sein, zweckentsprechende Breite und Dicke haben, und darf in sich keine falsche Materialspannung besitzen, weil ein mit diesem Fehler behaftetes Sägeblatt schon bei der geringsten Arbeitserwärmung ein Verlaufen des Blattes bewirkt."

Alles Selbstverständlichkeiten, die aber deshalb recht häufig übersehen werden!

Ueber den Wohnungsbau in England geben die Jahresberichte des englischen Gesundheitsministeriums und des schottischen Gesundheitsamtes einen interessanten Überblick. Darnach sind im Jahre 1925 in England 392,000, in Schottland 34,000 Wohnungen mit staatlicher Unterstützung gebaut worden. Ohne staatliche Zuschüsse sind in England seit dem Kriege bis Ende 1925 etwa 257,000 Wohnungen fertiggestellt worden. Alles in allem ergeben sich für Großbritannien Ende 1925 etwa 700,000 Neubauten. Zu diesen dürften bis Anfang September 1926 ungefähr weitere 100,000 dazu gekommen sein. Da die rege Bautätigkeit in England mehr Neubauwohnungen produziert, als der Jahresbedarf beträgt, so besteht Aussicht, daß die Wohnungsnot, die durch das Erlahmen der Wohnungsproduktion während der Kriegszeit entstanden ist, in absehbarer Zeit beseitigt wird. Dies dürfte zwar nicht ganz für Schottland gelten, wo die Bautätigkeit nicht einmal den laufenden Bedarf deckt und wo schon vor dem Krieg Wohnungsknappheit bestand. Die Bekämpfung der Wohnungsnot hat sich ausschließlich auf die Städte beschränkt. Indessen beschäftigt sich nunmehr die Regierung auch mit einer Vorlage, die die Ausbesserung und Erneuerung der verfallenen Wohnungen auf dem Lande erleichtern soll.

Aus der Praxis. — Für die Praxis.

Fragen.

NB. Verkaufs-, Tausch- und Arbeitsgesuche werden unter diese Rubrik nicht aufgenommen; derartige Anzeigen gehören in den Inseratenteil des Blattes. — Den Fragen welche „unter Chiffre" erscheinen sollen, wolle man 50 Cts. in Marken (für Zusendung der Offerten) und wenn die Frage mit Adresse des Fragestellers erscheinen soll, 20 Cts. beilegen. Wenn keine Marken mitgeschickt werden, kann die Frage nicht aufgenommen werden.

605a. Wer liefert Kupfernieten für Sitz- und Stehruderboot? **b.** Wer liefert Drehbankgarnituren? Offerten an Gebr. Knüsel, Wagnerei, Meierskappel (Luzern. Tel. 11.

606. Wer fabriziert Beton-Sockel für elektrische Leitungsstangen? Offerten an H. Giesch, Weinbergstraße 37, Zürich.

607. Wer liefert gerade ast- und rißfreie Eschenstäbe, 36×36 mm, genau ausgeschnitten in Längen von 1,20—2 m? Offerten per Meter an Fr. Bachmann, Holzwarenfabrikant, Langnau im Emmental.

608. Wer hat abzugeben neue oder gebrauchte Wasser-Bassins aus Eisenblech, in Größen von ungefähr 100×100×50 und 250×60×150 cm, oder andere? Offerten an Tütsch & Zimmermann, Klingnau (Aargau).

609. Wer hätte ein kleines Quantum im Dezember 26 oder Januar 27 zu fällende schöne Lindenstämme von 35—40 cm Durchmesser abzugeben und zu welchem Preise per m³? Offerten unter Chiffre A 609 an die Exped.

610a. Wer hätte abzugeben gut erhaltenen, tragbaren 3 PS Drehstrom-Motor, 250 Volt? **b.** Wer liefert einen kleineren Posten gut gelagertes, sauberes Eschenholz für Ski? Offerten mit Preisangabe an Karl Wirth, Wagnerei, Rothenburg (Luzern).

611. Wer hat gebraucht oder neu billig abzugeben: 50 m schwarze oder galvanisierte Gasröhren 1¾"; 4 Radsätze mit zirka 20 cm hohen Rollen? Offerten an Fried. Wyß & Söhne, Säge und Hobelwerk, Kappel b. Olten.

612. Wer hätte eine gut erhaltene, event. neue Schnellbohrmaschine mit mindestens 350 mm Ausladung preiswürdig abzugeben? Offerten unter Chiffre 612 an die Exped.

613. Wer hätte eine Transmissionswelle, 4,50 m lang, 40 mm ⌀, mit 4 Hängelagern, und diverse Riemenscheiben abzugeben? Offerten unter Chiffre 613 an die Exped.

614. Wer hat gut erhalten abzugeben eine Welle, 60 mm Durchmesser, 3,50 m Länge, Stehlager 60 mm Durchmesser, Hängelager 35 mm, in Kugel- oder gewöhnlich Lager? Offerten an M. Schönbächler, Mech., Willerzell/Einsiedeln.

615. Wer liefert Abgang-Oel? Offerten unter Chiffre 615 an die Exped.

616a. Wer liefert Garnituren für Brennholzfräsen und Bandsägen? **b.** Wer liefert Werkstattöfen für Hobelmaschinenspäne- und Sagmehlfeuerung? Offerten mit Preisangaben an Jos. Haslimann, mech. Wagnerei und Riemenscheibenfabrikant, Meierskappel (Luzern).

617. Wer liefert 20 PS Elektromotoren, neu oder gebraucht, in gutem Zustande, neuester Konstruktion, und beratet über Betriebskosten 2c.? Offerten unter Chiffre 617 an die Exped.

618. Wer liefert Fräsengarnituren für Brennholzfräsen? Offerten an Hausherr, mech. Wagnerei, Jonen (Aargau).

619. Wer hätte ca. 10—15 m² gebrauchtes Wellblech, sowie eine gebrauchte Hobelwelle, 30—36 breit, abzugeben? Offerten mit Preisangabe an A. Müller, Schreiner, Muhen (Aargau).

620. Wer hätte abzugeben zirka 100 m³ Steinbettsteine? Offerten an J. Plüß-Fischer, Murgenthal.

621. Wer liefert I./II. Kl. 25—27 mm dicke Riemenböden, 12 cm breit, gehobelt, mit Nut und Feder und von 4 zu 4 cm auf halbe Dicke eingesägt, dienend als Unterlage für Linoleum? Offerten erwünscht Dom. Häusler-Zürcher, Baugeschäft, Unterägeri (Zug).

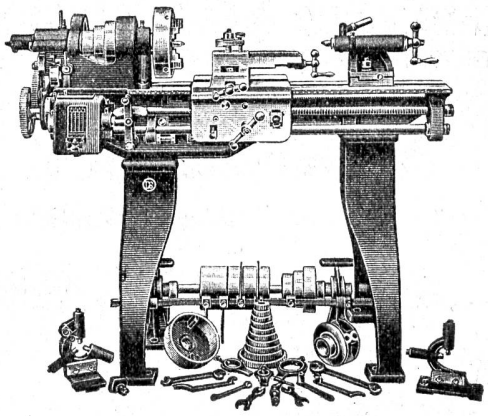
622. Wer hätte gut erhaltenen Bandsägeblatt-Lötapparat abzugeben? Offerten mit Preisangabe an J. Greminger, mech. Küferei, Bußnang (Thurgau).

623. Wer hat abzugeben eine gebrauchte, jedoch noch gut erhaltene, zerlegbare Baubaracke, zirka 3×4 m? Offerten unter Chiffre 623 an die Exped.

Antworten.

Auf Frage **588.** L. Sobel, Güterstraße 219, Basel, wünscht mit Ihnen in Verbindung zu treten.

WERKZEUG-MASCHINEN



2117

W. Wolf, Ingenieur :: vorm. Wolf & Weiss :: **Zürich**
Lager und Bureau: Brandschenkestrasse 7